

Landschaften + Territorien

K29

Arbeitskreis Residenzmuseen in Thüringen (Hg.): Schatzkammer Thüringen: Erbe höfischer Kultur. Regensburg, Schnell + Steiner, 2010. 198 Seiten, 221 Farbabbildungen, 6 S/W-Abbildungen, 21 x 21 cm, Klappenbroschur, Klebebindung, verlagsfrisch.

In Thüringen entstand seit dem Mittelalter bis ins 19. Jh. hinein auf engem Raum ein dichtes Netz höfischer Residenzen wie sonst nirgends in Deutschland. Der Band führt den Glanz der kleinen Hofstaaten vor Augen, der sich insbesondere in der exquisiten Ausstattung und erlesenen Kunstsammlungen widerspiegelt.

In kurzen und reich bebilderten Texten wird das opulente Erbe höfischer Kultur in Thüringen vorgestellt. Dazu zählen der größte deutsche, während des Dreißigjährigen Kriegs begonnene Schlossneubau in Gotha mit dem ersten Englischen Garten auf dem Kontinent, die prunkvolle Ausstattung von Schloss Heidecksburg in Rudolstadt mit dem virtuoson Formen- und Farbenspiel des Rokoko oder das Sommerpalais in Greiz, eines der frühesten klassizistischen Bauten nach französischem Vorbild. Weitere Stationen sind das Residenzschloss Weimar, die Schlösser Altenburg und Schwarzburg, die Veste Heldburg, Schloss Elisabethenburg in Meiningen, Altenstein, Schloss Wilhelmsburg in Schmalkalden sowie die Schlösser Molsdorf und Sondershausen. Der prächtig illustrierte Band lädt ein, im fein gesponnenen Netz der Residenzen der dynastischen Geschichte der Wettiner, der Schwarzburger oder der Reußen nachzuspüren und macht Lust auf die Entdeckung von Schlössern, Kunstsammlungen und Gärten. Reich illustrierter und informativer Wegbegleiter zu 12 ausgesuchten Orten höfischer Kultur in Thüringen mit besonderem Akzent auf den Museen und Kunstsammlungen der einstigen Residenzen.

Autoren: Dorothee Ahrendt, Christina Baum, Petra Dittmar, Dietger Hagner, Christa Hirschler, Roland Krischke, Uta Künzl, Nadja Kupsch, Eva Maria von Máriássy, Claudia Narr, Helmut-Eberhard Paulus, Ingrid Reißland, Angelika Schneider, Catrin Seidel, Achim Todenhöfer, Lutz Unbehaun, Axel Wirth

neu
24,90

Behrens, Heinz A. (Hg.): Zwischen Herrschaftsanspruch und Schuldendienst: Beiträge zur Geschichte der Grafschaft Regenstein. Jena + Quedlinburg 2004. 96 Seiten, 25 SW-Abbildungen, gebunden, mehrfarbiger Einband, 16,5 x 23, verlagsfrisch

Beiträge: Graf Albrecht II. von Regenstein (Heimburg); Die Vögte der Grafen von Regenstein und ihre Abrechnungen im 15. Jahrhundert; Das Schuldenwesen der Grafen von Regenstein und der Hoffaktor Michel von Derenburg (gest. 1549); Die Grafen von Regenstein-Blankenburg als Stand des Reiches und es Niedersächsischen Reichskreises



z.Z. vergr.

Behrens, Heinz A.; Wegner, Hartmut: Das Ende einer Dynastie: Zum 400. Todestages des Grafen Johann Ernst von Regenstein. Jena + Quedlinburg, 1999. Sonderausstellung, 136 Seiten, 108 Abb., davon 10 farbig, Abb. von Münztypen, Siegeln, Gewichten etc., mehrfarbiger Einband, 16,5 x 23, verlagsfrisch

Anlässlich des 400. Todestages des letzten Grafen Johann Ernst vereint dieser Ausstellungskatalog erstmals in dieser Dichte Quellen und Zeugnisse zur Geschichte der Grafschaft Regenstein-Blankenburg vom hohen Mittelalter bis zur Zeit der Renaissance. Das Spektrum reicht dabei von archäologischen Funden über Urkunden, Siegel und Münzen bis zu Gemälden und Büchern (Schmähchriften). Der Einführungssessay beleuchtet die Geschichte der Regensteiner in der Zeit von Reformation und Gegenreformation.



z.Z. vergr.

Bing, Hermann: Waldeckisches Lesebuch: Geschichte u. Geschichten aus dem Waldecker Land. Bände 1 bis 4 (alles)
Korbach, Bad Wildungen 1983-1989. 246, 259, 276, 284 Seiten, zahlr. Abb. und Illustrationen, Kt., Berücksichtigung in einigen Kapiteln auch das Musikleben, Ganzleinen, Rundrückenbindung, Klischee-Prägedruck, 18 x 24 cm, neuwertige Exemplare.
[Inhaltsangabe aller Bände auf Wunsch](#)

72,00

Bott, Gerhard/Holzamer, Karin: Von Danzig bis Riga: Ansichten, Stadtpläne und Landkarten von Ost- und Westpreußen, Danzig und dem Baltikum. Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum 1982. (Aus der Graphischen Sammlung des Germanischen Nationalmuseums, Nürnberg) 199 Seiten, Abbild., graph. Darst. + Karten, 22,8 x 27, farb. Glanzkarton, verlfr. Ex.

25,00

Braasch-Schwersmann, Ursula, Christine Reinle, Ulrich Ritterfeld (Hrsg.): 750 Jahre Hessen Frieden und Recht für die Mitte des Landes; Neugestaltung in der Mitte des Reiches. 750 Jahre Langsdorfer Verträge 1263/2013. 2013. Untersuchungen und Materialien zur Verfassungs- und Landesgeschichte Bd. 30. XV, 406 Seiten, 24 Farbabb., 22 Abb., 7 Karten, 1 Stammtafel, mit Faksimiles der vier Langsdorfer Urkunden als Beilage in Einzelmappe, gebunden, Rundrücken, mehrfarbiger Einband, 25 x 18,5 cm, verlagsfrisch ISBN 978-3-921254-77-6

Sophie von Brabant muss eine bemerkenswerte Frau gewesen sein. Ihr Siegel von 1263 zeigt sie hoch zu Pferde, einen Falken auf dem Arm: Auch adelige Frauen durften diesen privilegierten Jagdsport ausüben. Erst recht die „Herrin von Hessen“, wie sie sich selbst auf dem Siegel nennt. 39 Jahre alt war die Herzogin von Brabant, als sie so imposant in Langsdorf bei Lich auftrat, begleitet von ihrem damals 19 Jahre alten Sohn Heinrich, genannt „Das Kind“. Eva-Maria Magel, Jahrgang 1970, Kulturredakteurin in der Rhein-Main-Zeitung:

+++

Sich selbst und vor allem ihre Mutter sah Sophie da längst als Begründerin einer neuen Dynastie: „Sophie filia beata Elizabeth“ wird sie zu Beginn jedes Schriftstücks genannt, „Tochter der heiligen Elisabeth“. Wie wichtig nicht nur die heiliggesprochene Mutter, Landgräfin Elisabeth von Thüringen, die 1231 in Marburg starb, für die Geschichte des Landes Hessen ist, sondern auch ihre Tochter Sophie, die ebenfalls Landgräfin genannt wurde, zeigen die Urkunden, die am 10. und 11. September 1263 „bei Langsdorf auf freiem Felde“ von Sophie, Heinrich und dem Mainzer Erzbischof Werner von Eppstein unterzeichnet wurden.

Eine neue Kraft in der Mitte Deutschlands

+++

Doch erst als Sophie am 12. September 1263 Langsdorf verließ, war sie Herrin über ein weiteres Stück Hessen. Werner von Eppstein gab ihr und ihrem Sohn einen guten Teil des Territoriums zum Lehen, um das die Ludowinger Erben, Sophie, Heinrich, der Erzbischof von Mainz als Lehnsherr und der Meißener Markgraf Heinrich III. seit 1247 gestritten hatten – zum Teil mit langen, blutigen Kriegen.

+++

Erst mit den „Langsdorfer Urkunden“, insgesamt sind es vier, wurde ein Friede möglich, der dauerhaft die Ansprüche des Hauses Brabant festschrieb. Zwar war auch in der Folge nicht immer Ruhe, aber in der Mitte Deutschlands wuchs nach den Langsdorfer Verträgen eine neue Kraft heran: Hessen. An diese Gründung oder Konsolidierung vor 750 Jahren erinnert eine Wanderausstellung, die in der Wiesbadener Ausstellungshalle des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst zu sehen ist, weitere Stationen folgen.

Erst jüngeres Forschungsinteresse

+++

Die vier Verträge, die im Bayerischen Staatsarchiv in der Würzburger Residenz als Teil der Urkunden des Erzstifts Mainz aufbewahrt werden, sind also gewissermaßen Gründungsdokumente des Landes Hessen. Damals allerdings war Hessen, wie es Heinrich I., von 1292 an Reichsfürst und Landgraf von Hessen, regierte, keineswegs identisch mit dem heutigen geographischen Umriss – ein großer Teil lag da, wo Heinrichs Mutter herstammte, in Thüringen. Eine Landkarte und viele Erläuterungen auf großen Postern sollen den heutigen Hessen und Thüringern diesen Teil der Geschichte verdeutlichen.

Zusammengestellt hat die Schau das Hessische Landesamt für geschichtliche Landeskunde.

+++

Lange waren die Langsdorfer Verträge auch bei der Wissenschaft in Vergessenheit geraten; warum sie nur in der Mainzer Fassung erhalten sind, also die Gegenstücke der hessischen Landgrafen nicht existieren, ist ungeklärt. Dass die heutigen Forscher sich über die Urkunden begeistern können, verwundert Besucher aber nicht: Die Übersetzungen neben den Faksimiles in den Vitrinen zeigen, wie detailreich die Schriftstücke sind. Da werden etwa 30 Bürgen aufgezählt, mit Namen und Herkunft, die für Sophie und Heinrich gerade stehen mussten. Denn zum Ausgleich für die vorangegangenen Auseinandersetzungen musste Sophie 2000 Mark Silber in zwei Tranchen an den Mainzer Erzbischof zahlen. Offenbar blieb den Bürgen der Ritt in die Burg Münzenberg, wo sie hätten haften müssen, erspart.
Ausgangspunkt für eine Dynastie



51,00

+++

Ausschnitte aus historischen Landkarten zeigen, welche Ortschaften, Vogteien und Gerichtsbarkeiten darunter fielen: Grünberg, Melsungen, Wildungen etwa. Und vor allem die Belehnung mit der „comitia sive lantgerichte Hassia“, der Landgerichtsbarkeit. Damit wurden die Brabanter zu den Herrschern in Hessen, Ausgangspunkt für eine eigenständige hessische Dynastie.

+++

Daß Erzbischof Werner und Landgraf Heinrich I. sich die Macht in dem Gebiet teilten, zeigten bis 1280 die sogenannten Hohlpfennige aus der Münze Wetter, auf denen der Fürst mit Schwert und der Bischof mit Krummstab als Doppelporträt zu sehen sind. Die markanten Münzen könnten vom nächsten Jahr an die Kanaldeckel in Langsdorf zieren, das heute ein Stadtteil von Lich ist. So jedenfalls sieht es einer der Entwürfe vor, die ebenfalls in Wiesbaden ausgestellt sind. Das Ministerium hat einen Wettbewerb ausgeschrieben, für den Studenten der Kunsthochschule Kassel Vorschläge erarbeiten sollten, wie in Langsdorf selbst mit einem Denkmal an die Verträge und an den Frieden von Langsdorf erinnert werden kann.

Brepohl, Erhard/Garkisch, Ernst-Heinrich [Hg.]: **1000 Jahre seit Gründung der Benediktiner-Abtei Helmarshausen.** Bad Karlshafen 1997. 99 Seiten mit überwiegend farbige Abb., Grundrisse, Kt, mit Kapitel: Die Münze S. 44 -49 m. Abb.) 16 x 22,3 cm, mehrfarbige Kartonbroschur, verlfr. Ex.

16,00

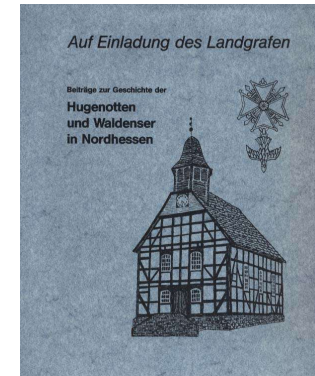
Brusniak, Friedhelm: Neue Quellen und Literatur zur Musikgeschichte Waldecks im 18. und 19. Jahrhundert. Arolsen 2001. In: Geschichtsblätter für Waldeck **2001 (Jubiläumsband)**, Seiten 172 - 190, insgesamt 301 Seiten, gebunden, 15,8 x 21,8 cm, Originalverpackung.

Aufsätze: 1. Das waldeckische Archiv und die Gründung des „Geschichtsverein für Waldeck und Pyrmont“ (von Gerhard Menk), 2. Neue Quellen und Literatur zur Musikgeschichte Waldecks im 18. und 19. Jahrhundert (von Friedhelm Brusniak), 3. Zwei Miniaturen zur waldeckischen Musikgeschichte im frühen 18. Jahrhundert (von Gerhard Aumüller), 4. Neugefundene Holzblasinstrumente im Museum Korbach (von Erich Tremmel), 5. August Speyers „Verzeichnis“ von 1815 (von Axel Beer), Bücher- und Zeitschriftenschau, Vereinsnachrichten: Jahresberichte 1998/99. **Zusammen mit dem Nachdruck Band 1** der Reihe: Geschichtsblätter für Waldeck und Pyrmont, Mengerlinghausen 1901 (**Hauptaufsatz = Geschichte des Klosters Arolsen**, 115 Seiten), insgesamt VI, 145 Seiten, Orig.-Broschur 20,00 Euro.


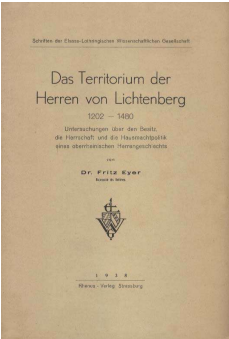
12,00

Burmeister, Helmut (Hg.): **Auf Einladung des Landgrafen. Beiträge zur Geschichte der Hugenotten und Waldenser in Nordhessen.** Kassel, 1985. Erweiterte Sonderausgabe zum Jahrbuch 1985. 95 Seiten, zahlr. SW-Abb., 4 in Farbe, zahlr. Faksimile, Pläne, Zeichnungen, Aufrisse, Urkunden, Kunstdruckpapier, Französische Broschur/Klappenbroschur, 21 x 26 cm, neuwert. Exemplar.

Inhaltsverzeichnis: Karl-Hermann Wegner: Zur Geschichte der Hugenotten vor 1685 und ihren Beziehungen zu Hessen; Volker Petri: Hugenotten: ‚Ketzerx‘ contra Klerus und König; Robert Frideric: Hugenotten in Hessen; Jochen Desel: Hugenotten und Waldenser in und um Hofgeismar / Die zweite Einwanderungsperiode der Hugenotten und Waldenser in Hessen /Die Hugenotten- und Waldenserkirchen im Landkreis Kassel; Friedrich-Karl Baas: Aus der Geschichte der französisch-reformierten Pfarrei Mariendorf, Kreis Kassel; Hildegard Cronjaeger: Pfarrer Jacob le Blanc. ein Vertriebener in Immenhausen; H. A. Aillaud: Erinnerungen eines alten Hugenottenpfarrers; Thomas Ende: Gottstreuer und Gewissenruher Erstsiedler in Dänemark / Die französische Schule von Gottstreu; Brigitte Warlich-Schenk: Hugenottische Dorfanlagen; Friedrich-Karl Baas: Zwei Mariendorfer Franzosenhäuser aus dem Jahre 1688; Volker Petri: Eine wiederentdeckte französische Inschrift aus Schöneberg; Jochen Desel: Inschriften in den Hugenotten- und Waldenserorten des Landkreises Kassel; Siegfried Lotze: Paul du Ry als Baumeister am Kasseler Hof; Karl-Hermann Wegner: Kurhessen und die europäische Geschichte; Hans W. Wagner: Maria Amalia (1653-1711) Landgräfin von Hessen-Kassel; Helmut Burmeister: Das Hessische Hugenottenarchiv Hofgeismar; Friedrich Centurier: Der Deutsche Hugenotten-Verein e.V; Helmut Burmeister: Nachwort



10,00

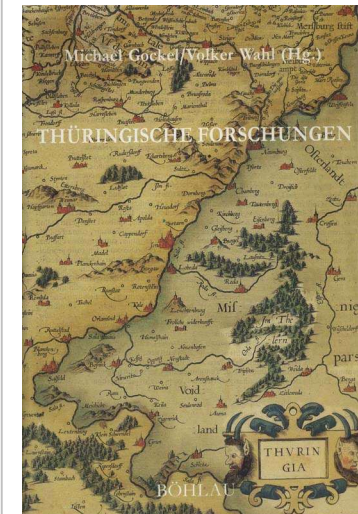
<p>Canstein, Benno Freiherr v.: Der Waldeckisch-Englische Subsidienvertrag von 1776: Zustandekommen, Ausgestaltung und Erfüllung. Arolsen, 1989. Wissenschaftl. Reihe d. Waldeckischen Geschichtsvereins, Bd. 4; Hochschulschrift: Köln, Univ., Diss., 1987. 198 Seiten, 11 ganz- und 1 doppelseitige Tafeln , zwei farbig, Karten, Porträts, Faksimiles, Wappen, gebundene Ausgabe, 17 x 23 cm, verlagsfr. Ex. mit Folienschutz.</p>	 <p>22,00</p>
<p>Eitzen, Gerhard: Niederrheinische Bauernhäuser vom 15. bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts. Köln, 1987. 127 Seiten, 70 Abb. u. Zeichnungen Broschur, 15,5 x 22, neuwertig, II</p>	<p>15,00</p>
<p>Ewe, Herbert: Das alte Bild der vorpommerschen Städte. Weimar, 1996. 152 S., 104 Ansichten (Kupferstiche, Lithographien, Federzeichnungen, Stahlstiche mit Beschreibungen von Altentreptow bis Wolgast, farbig und s/w, 21 x 24,5 cm, Ganzleinen, OU, verlagsfr. Ex..</p>	<p>14,50</p>
<p>Eyer, Fritz: Das Territorium der Herren von Lichtenberg 1202 bis 1480: Untersuchungen über den Besitz, die Herrschaft und die Hausmachtpolitik eines oberrheinischen Herrengeschlechts. Strassburg, Rhemus Verlag, 1938. Reihe: Elsaß - Lothringischen Wissenschaftlichen Gesellschaft zu Straßburg. Hochschulschrift, Heidelberg, Diss., 1938. 268 Seiten, 7 Kartenbeilagen im Text + 3 Faltkarten (Die Besitzverteilung innerhalb der Familie um 1360, Die Passivlehen, Das Territorium um 1480), Fadengeheftet in Originalkartonbroschur für Bindung, Originalgröße 19 x 27,4 cm, Karten vom wiss. Vorbesitzer farblich mit Inhalt aufbereitet, sonst sauber und keinerlei Eintragungen, Schnitt papierbedingt gebräunt, Bindung möglich.</p> <p>Inhalt: I. Teil: Die Herren von Lichtenberg (Herkunft und erstes Auftreten, Abriss der politischen Geschichte, Die Heiratspolitik + II. Teil: Die Geschichte des Besitzes der Herren von Lichtenberg (1. Von den Ankingen bis 1332; 2. Die Erwerbungen von 1332 bis 1480; 3. Die Besitzverschiebungen innerhalb der Familie; 4. Die Veräußerungen und Entfremdungen; 5. Die Bedeutung der Heiraten für das Territorium) + III Teil: Die Einteilung des Besitzes der Herren von Lichtenberg: 1. Das Eigengut: (a) Der mit herrschaftlichen Rechten ausgestattete Besitz, b) Das Hausgut; 2. Die Passivlehen: Reichs, Lehen des Bistums Strassburg, Lehen des Bistums Metz, Lehen des Bistums Mainz, Lehen des Herzogtums Lothringen, Lehen von Kurpfalz, Lehen der Fuerstabtei Murbach, Lehen des Bistums Speyer, 3. Die Aktivlehen, 4. Die Lehnsträger und ihre Lehen. IV. Teil: Das Territorium und die Herrschaft: 1. Die Frage der Entstehung des Territoriums und der Herrschaft, 2. Festlegung und Einteilung des Territoriums, 3. Beiträge zur Kenntnis kleinerer herrschaftlicher Rechte (Vogteirechte, Gerichtsrechte, Frevelordnungen, Verzug und Zuzug, die lichtenberger Rechte im Uffriet) + Berichtigungen und Ergänzungen, Bibliographie, Personenverzeichnis, Ortsverzeichnis, Kartenbeilagen: Dem Texte beigelegt: 1. Der Schutz der Stammburg, 2. Die Heiraten des Hauses Lichtenberg, 3. Der besitz des Klosters Neuweiler, 4. Die Erwerbungen von 1332, 5. Die Bütteleien des Eicheltal, 6. Das Marschalktum, 7. Der Besitz im Saartal + außerhalb des Textes: 3 Faltkarten (die Besitzverteilung innerhalb der Familie um 1360, die Passivlehen, das Territorium um 1480).</p>	 <p>67,00</p>
<p>Flink, Klaus: Kleve im 17. Jahrhundert. Studien und Quellen (1640-1666). Kleve 1979. Reihe: Klever Archiv 1, 256 Seiten, 3 Abb., 14,8 x 20,8 cm, zweifarbige schmutzabweisende Efallin-Kartonbroschur, verlagsfrisch. ISBN: 978-3-922412-00-7</p>	<p>10,00</p>
<p>Canstein, Benno Freiherr v.: Der Waldeckisch-Englische Subsidienvertrag von 1776: Zustandekommen, Ausgestaltung und Erfüllung. Arolsen, 1989. Wissenschaftl. Reihe d. Waldeckischen Geschichtsvereins, Bd. 4; Hochschulschrift: Köln, Univ., Diss., 1987. 198 Seiten, 11 ganz- und 1 doppelseitige Tafeln , zwei farbig, Karten, Porträts, Faksimiles, Wappen, pp., gebunden, 17 x 23, verlagsfr. Ex. mit Folienschutz</p>	<p>22,00</p>
<p>Flink, Klaus: Kleve im 17. Jahrhundert. Studien und Quellen (1640-1666). Kleve 1979. Reihe: Klever Archiv 1, 256 Seiten, 3 Abb., 14,8 x 20,8 cm, zweifarbige schmutzabweisende Efallin-Kartonbroschur, verlagsfrisch. ISBN: 978-3-922412-00-7</p>	<p>10,00</p>
<p>Gockel, Michael (Hg.): Aspekte thüringisch-hessischer Geschichte. Marburg 1992. S. 167 bis 212, insges. X, 309 Seiten, zahlreiche SW-Abb., 1 Faltkarte im Anhang, 28 x 19,5 cm, gebunden, mehrfarbiger Einband, verlfr. Ex.</p>	<p>15,00</p>

Weiterhin sind folgende Aufsätze zur Thematik enthalten von: Fred Schwind: Thüringen und Hessen im Mittelalter. Gemeinsamkeiten - Divergenzen pp., S. 1 bis 29 + Klaus Sippel: Thüringische Grabfunde des frühen Mittelalters in Osthessen. Archäologische Quellen zur Westausdehnung thüringischer Besiedlung in karolingischer Zeit. S. 29 bis 48, zahlr. Karten, 1 SW-Abb. + Eike Gringmuth-Dallmer: Frühmittelalterlicher Landesausbau in Thüringen und Hessen: Ein Vergleich. S. 67 bis 66, 1 Karte u. Tab. + Matthias Werner: Die Anfänge eines Landesbewusstseins in Thüringen. S. 67 bis 137 + Sönke Lorenz: Erfurt- die älteste Hochschule Mitteleuropas? + 139 bis 146 + Wolfgang Steguweit: Thuringia picta. Topographische Ortsansichten Thüringens vom ersten Auftreten (1493) bis zu ihrem Ende am Ausgang des 19. Jahrhunderts. Ein Überblick. S. 213 bis 256, davon 19 S. SW-Abb., Drucker- u. Verlegerverzeichnis + Ulrich Reuling: Reichsreform und Landesgeschichte. Thüringen und Hessen in der Neugliederungsdiskussion der Weimarer Republik. 257 bis 308, 4 Karten, ferner folgende numismatische Aufsätze des Gebietes von: Klüssendorf, Niklot: Schmalkaldens Stellung in der Münz- und Geldgeschichte. Ein Kapitel hessischer Landesherrschaft in Thüringen vom 14. bis zum 19. Jahrhundert. S. 167 bis 212 + Arnold: Das Fürstentum Sachsen-Saalfeld und die Münzprägung unter Herzog Johann Ernst (1680-1729). 137 bis 166, davon 6 Tafeln, 1 Tab., 3 S. Abb. der Stücke, 2 Karten.

Gockel, Michael; Wahl, Volker [Hrsg.]: **Thüringische Forschungen: Festschrift für Hans Eberhardt zum 85. Geburtstag am 25. September 1993 # Aufsatzsammlung#** Weimar, Köln, Wien, Böhlau 1993. XIV, 624 Seiten, Abb., Tab. u. Karten, ockergelber Ganzleinenband mit mehrfarbigem Schutzumschlag, 15,5 x 23 cm, verlagsfrisches Ex. ISBN: 3-412-01993-3

Die in dieser Festschrift für den Archivar und Landeshistoriker Hans Eberhardt enthaltenen Untersuchungen zur Landesgeschichte Thüringens und der angrenzenden Territorien sind zumeist aus Archivstudien entstanden. Die Beiträge umspannen ein Jahrtausend historischer Entwicklung in der Mitte Deutschlands und reichen von archäologischen und namenkundlichen Untersuchungen über kultur- und sozialgeschichtliche Darstellungen bis hin zur politischen Geschichte der jüngsten Vergangenheit.

Widmung VIII # Grußwort von Landtagspräsident Dr. Gottfried Müller IX # Vorwort XI # Tabula gratulatoria XIII # Werner Coblentz, Dresden: Einige Bemerkungen zur Archäologie des sächsischen Raumes in der Zeit zwischen deutscher Eroberung und der Beginn der Kolonisation S. 1-22 # Hans Walther, Leipzig: Zur Stratifikation und Funktionalität althüringischer Siedlungsnamentypen am Beispiel der Feld- u. Ortsnamen S. 23-42 # Michael Gockel, Marburg: Das Dienstrecht der Kölner Erzbischöfe aus dem thüringischen Saalfeld (mit Edition) S. 43-62 # Lutz Franke, Göttingen: Thüringische Amtsträger des Deutschen Ordens in der Frühzeit der Ordensgeschichte: Ludwig von Hörselgau, Deutschordensmarschall 1215 in Akkon S. 63-92 # Werner Querfeld, Greiz: Forschungen zur Geschichte des ehemaligen Reußenlandes S. 93-110 # Walter Scherzer, Würzburg: Das Henneberger Schloß und Amt Mainberg bei Schweinfurt (bis S 542) S. 111-130 # Ernst Müller, Schwäbisch-Hall: Magister Johannes Wolfs Niederschrift von 1569/70 über die kirchlichen Verhältnisse in Weimar vor der Reformation (mit Edition) S. 131-156 # Rainer Hambrecht, Coburg: Johann Matthäus Meyfahrt (1590-1642), sein Traktat gegen die Hexenprozesse und der Fall Margareta Ramhold S.157-180 # Wilhelm A. Eckhardt, Marburg: Die von Berlepsch auf Urleben im 16. Jahrhundert S.181-188 # Gerkard Menk, Marburg: Erwerb und Verwaltung der Herrschaft Tonna durch Waldeck (1640- 1677) S.189-214 # Hans Herz, Rudolstadt: Die Bevölkerung und deren berufliche Gliederung in oberherrschaftlichen Ämtern Schwarzburg-Rudolstadt in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts S. 215-228 # Niklot Klüßendorf, Marburg: Rohr um 1780. Ortsgeschichte aus dem Turmknopf der Kirchenburg S. 229-254 # Friedrich Beck, Potsdam: Das Handels- und Verlagshaus Breuning und die erste bürgerliche Gartenanlage in Greiz im 18. Jahrhundert S. S. 255-274 # Hans Tümmler, Essen: Über Goethe und Erfurt, mit besonderer Berücksichtigung seiner Beziehung zu dem kurmainzischen Statthalter von Dalberg S. 273-294 # Volker Wahl, Weimar: „Es gewährte den jämmerlichsten Anblick, ..". Der große französische Kriegsgefangenentransport durch Thüringen 1794 S.295-316 # Eckhart G. Franz, Darmstadt: Flucht vor der Revolution. Das Eisenacher Hoflager Landgraf Ludwigs X. von Hessen-Darmstadt im Winter 1795/96 S.317-332 # Gregor Richter, Stuttgart: Heirat und Scheidung der Prinzessin Albertine Wilhelmine Amalie von Schwarzburg-Sondershausen und des württembergischen Prinzen Ferdinand (1795- 1801) S.333-354 # Dietmar Flach, Koblenz: Die Sachsen-Coburger Exklave Lichtenberg (1816-1834). Betrachtungen zu Land und Herrschaft in der Frühphase des Deutschen Bundes S. 355-386 # Reiner Groß, Dresden: Zur Lage des Fabrikwesens in Sachsen 1827 S. 387-404 # Friedrich Henning, Bonn: Die Thüringer Paulskirchenabgeordneten von 1848/49 S. 405-428 # Hannelore Schneider, Meiningen: Der Domänenstreit in Sachsen-Meiningen S. 429-450 # Herbert von Hintzenstern, Weimar: Gustav Wilhelm Steinacker (1809- 1877). Kultur- und Kirchenpolitiker im Großherzogtum Sachsen-Weimar-Eisenach von 1853 bis 1877 S. 451-474 # Peter Langhof, Rudolstadt: Reflektiertes Leben. Die persönlichen Tagebücher der Anna Luise von Schönburg-Waldenburg, letzter Fürstin zu



49,00

Schwarzburg S. 475-490 # Brigitte Streich, Magdeburg: Ernst Devrient (1873-1948). Historiker- Archivar-Publizist S. 491-516 # Diedrich Germann, Jena: Die Neugründung der von Straßburg nach Jena verlegten deutschen Zentrale für Erdbebenforschung 1919/1924 S. 517-532 # Hans-Stephan Brather, Potsdam: Der „Frosch-Mäuse-Krieg“ um die Exklave Ostheim vor der Rhön (1939-1945). Rivalisierende Gaufürsten im Gestrüpp ihrer Zuständigkeitsüberlagerungen S. 533-562 # Jürgen John, Jena: Vorgeschichte und Hintergründe der thüringischen Landesverfassung von 1946 S. 563-592 # Heinz Wießner, Weimar: Archivalienraub im Staatsauftrag. Die Beschlagnahme von Archivbeständen im Landesarchiv Altenburg durch das Ministerium für Staatssicherheit der DDR im Januar 1962 S. 593-612 # Bibliographie Hans Eberhardt S. 613 ff.

Höing, Hubert (Hg.): Schaumburg und die Welt. Zu Schaumburgs auswärtigen Beziehungen in der Geschichte.

Bielefeld, Verl. für Regionalgeschichte, 2002. Reihe: Schaumburger Studien, Nr. 61. 552 Seiten, zahlr. Abb.; gebunden, 24 x 16, mehrfarbiger Einband.

Hildegard Tiggemann: Hofmusik der Grafen zu Holstein-Schaumburg in ihrer Residenz Bückeberg (1563-1640). S. 13-61; Silke Wagener-Fimpel: Fremde in Bückeberg. Das Beispiel der Hugenotten. S. 62-120; Dto.: Mohren in Schaumburg-Lippe im 18. Jahrhundert. S. 121-141; Frédéric Deloffre: Die Entstehung von Voltaire's Candide. Von Bückeberg bis Konstantinopel. S. 143-152; Thorsten Albrecht: Fremde Künstler und Kunsthandwerker in Schaumburg. S. 153-188
 Stefan Eick: Schaumburg und Holstein: „Up ewig gedeelt?“ Zur Entstehung der Grafschaft Schaumburg im 12. und 13. Jahrhundert. S. 189-194; Bernd-Wilhelm Linnemeier: Jenseits der Weser. Der Schaumburger Hof in Minden. S. 215-236; Manfred Wolf: Die Grafen von Schaumburg und die Herrschaft Gemen. S. 237
 Jörg Hillmann: Beziehungen zwischen Holstein-Schaumburg und Sachsen-Lauenburg im 16. und 17. Jahrhundert. S. 247-274; Gerd Steinwascher: Investition oder Innovation? Die frühe Besitzpolitik des Fürstenhauses Schaumburg-Lippe in Mecklenburg. S. 275-291; Anette v. Stieglitz: Hessen und Schaumburg. Die Landgrafschaft und ihre Exklave in ihrer verwaltungsorganisatorischen und personellen Verknüpfung. S. 292-321; Hermann Niebuhr: Ein Archivar zwischen den Fronten. Archivrat Arnold Berkemeier und der lippische Thronfolgestreit. S. 322-334; Gudrun Husmeier: Schaumburg und die spanische Krone. Graf Otto IV. zu Holstein-Schaumburg (1517-1576) in Diensten einer Universalmacht. S. 335-372; Brage Bei der Wieden: Die Reise des Bückeberger Barbiergesellen Liborius Prange nach Konstantinopel (1588). S. 373-387; Dto.: Die Bedrohung der Grafschaft Schaumburg vor und zu Beginn des Dreißigjährigen Krieges. S. S. 388-411
 Gerd Steinwascher: Schaumburg und der Westfälische Frieden. Ein verwaistes Territorium als Spielball nicht nur benachbarter Kräfte. S. 412-429; Ulrich Bartels: Schaumburg-Lippe und die Niederlande. Die Utrechter Kavaliertour des Grafen Friedrich Christian 1669/70. S. 430-472; Martin Fimpel: Abhängigkeit von der Außenwelt. Vier kaiserliche Kommissionen in Schaumburg-Lippe im 18. Jahrhundert.. S. 473-409; Heinrich Herrmanns: Die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Schaumburg-Lippe und die christliche Welt. Auftrag und Chance einer kleinen Landeskirche in überregionalen Organisationen und äußerer Mission .S. 509-522 + Index der Orte und Personen 523 ff.

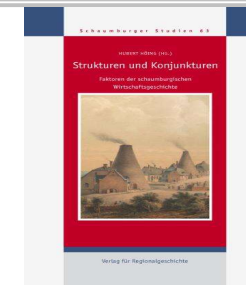


29,00

Höing, Hubert (Hg.): Strukturen und Konjunkturen : Faktoren der schaumburgischen Wirtschaftsgeschichte. Aufsatzsammlung.

Bielefeld, Verl. für Regionalgeschichte, 2004. Reihe: **Schaumburger Studien, Nr. 63**. Kolloquium "Strukturen und Konjunkturen. Faktoren in der Schaumburgischen Wirtschaftsgeschichte"; 5 (Schaumburg) : 2003.05.09-10. 487 Seiten, zahlr. Abb.; gebunden, 24 x 16, mehrfarbiger Einband.

Inhalt: Vorwort und Widmung. S. 7-12; Karl Heinrich Kaufhold: Gewerbelandschaften in Norddeutschland – historisch gesehen. S. 13-26; Gudrun Husmeier: Agrarwirtschaftliche Interessen als Triebfeder der Landespolitik im 16. Jahrhundert. S. 27-60; Brage Bei der Wieden: Kameraltheologie? Ein Konzept zur Entschuldung der Grafschaft Schaumburg. (1577). S. 61-86; dto.: Der Dreißigjährige Krieg in der Grafschaft Schaumburg. Schäden und ihre Beseitigung. S. 87-114; Martin Fimpel: Wege aus der Schuldenfalle. Kameralismus in Schaumburg-Lippe in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts. S. 115-137; Silke Wagener-Fimpel: Absolutismus und Merkantilismus. Manufakturwesen in Schaumburg-Lippe unter dem Grafen Wilhelm (1748-1777). S. 138-178; Michael Funk: Von der Hüttenarbeit zur automatisierten Produktion. Zur Geschichte der Glasindustrie in Schaumburg unter besonderer Berücksichtigung der Glasfabrik Heye in Obernkirchen. S. 179-192; Annette v. Stieglitz: Die Schaumburger Bergverwaltung im 18. und 19. Jahrhundert. S.193-212; Dirk Neuber: Energieüberschussregion Schaumburg. Die Rolle der Steinkohle in der Vor- und Frühindustrialisierung. S. 213-235; Niklot Klüßendorf: Die hessische Grafschaft Schaumburg als Sonderwährungsgebiet. S. 236-265, Abb. der Stücke gezeichnet; Umrechnungstabelle.; Lothar Eichhorn: Bevölkerung und Wirtschaft in Schaumburg-Lippe im 19. und 20. Jahrhundert. Ein statistischer Vergleich der regionalen und gesamtstaatlichen Entwicklung. S. 266-290; Ernst Spannuth: Die herrschaftliche Ziegelbrennerei in



34,00

<p>Rusbend. S. 291-327; Christine Wolters: Dr. Friedrich Hey (1864-1960). Missionsarzt und Bückeburger Unternehmer. S.328-366 Roswitha Sommer: Vom Pflaster zur Folie. Zur wirtschaftlichen und topografischen Expansion der Fürstlichen Hofapotheke, später Neschen AG (1889-1965). S. 367-410; Peter Barthold: Die Baubetriebe Prange in Bückeburg-Cammer. S. 411-428; Karl H. Schneider: Wirtschaftsgeschichte Schaumburgs – eine Annäherung. S. 429-457; Veröffentlichungen von Helge Bei der Wieden. S. 458-470; Index der Orte und Personen. S. 471-487</p>	
<p>Lindloff, Axel: Handwerk in der Industrialisierung: Eine kleinstädtische Schreinerei zwischen Anpassung und Verdrängung. Korbach, Bing, 1995. Hochschulschrift: Marburg, Univ., Diss., 1993, u.d.T.: Lindloff, Axel: Wirtschafts- und Sozialstrukturen eines kleinstädtischen Handwerksbetriebs im Rahmen des regionalen Industrialisierungsprozesses; 255 Seiten, zahlr. Abb., graph. Darst., gebunden, Französische Broschur/Klappenbroschur, 17 x 23 cm, verlagsfrisches Ex.</p>	 <p>18,00</p>
<p>Menk, Gerhard: Das Ende des Freistaates Waldeck. Möglichkeiten und Grenzen kleinstaatlicher Existenz in Kaiserreich und Weimarer Republik. Arolsen 1998. Reihe: Waldeckische Historische Hefte, Bd. 1. 2., erheblich erweiterte Auflage 1998, 320 Seiten, mit SW-Abb., Literaturverz. S. 273 - 279, gebundene Ausgabe mit zweifarbigen Einband, 14,8 x 21,0 cm, verlagsfrisches Ex.</p>	<p>15,00</p>
<p>Menk, Gerhard: Georg Friedrich von Waldeck 1620 – 1692. Eine biographische Skizze. Arolsen 1992. Reihe: Waldeckische historische Hefte, Bd. 3; 172 (2) Seiten, Quellen und Literatur S. 135 - 172, zweifarbige Kartonbroschur, 15 x 21, verlfr. Ex.</p>	<p>10,00</p>
<p>Menk, Gerhard: Der Weg zur waldeckischen Residenz Arolsen. Arolsen 1996. Reihe: Waldeckische historische Hefte, Bd. 5; 166 Seiten, Literaturverz. S. 140 - 154, zweifarbige Kartonbroschur, 15 x 21, verlfr. Ex.</p>	<p>10,00</p>
<p>Murk, Karl: Vom Reichsterritorium zum Rheinbundstaat: Entstehung und Funktion der Reformen im Fürstentum Waldeck (1780-1814). Arolsen, 1995. 324 Seiten, gebunden, Französische Broschur/Klappenbroschur, 17 x 23 cm, verlagsfrisch.</p>	 <p>14,00</p>
<p>Museen Stadt Gotha: Ansichten Thüringens vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart: Münzen, Medaillen, Graphik. Gotha, 1976. Katalog zur Sonderausstellung 1976. Den numismatischen Teil bearbeitete Wolfgang Steguweit. 47 S., Br., OU</p>	<p>6,50</p>
<p>Neumann, Gerhard: Kirche und Gesellschaft in der Grafschaft Waldeck am Ausgang des Mittelalters. Arolsen 2001. Reihe: Waldeckische Forschungen, Bd. 11; Hochschulschrift: Marburg, Univ., Diss., 1997. 392 Seiten, zahlr. Abb., graph. Darst., engl. Kartonbroschur, 17 x 23, verlagsfr. Ex. mit Folienschutz.</p>	<p>24,00</p>
<p>Neumann, Gerhard: Korbach im ausgehenden Mittelalter. Arolsen 1997. Reihe: Waldeckische historische Hefte, Bd. 7; 83 Seiten, Literaturverz. S. 75 - 79, zweifarbige Kartonbroschur, 15 x 21, verlfr. Ex.</p>	<p>10,00</p>
<p>Prietze, Hermann, Albert: Das Geheimnis der deutschen Ortsnamen. Pähl, 1955. (Neue Kunde aus alter Zeit) 2. erg. Aufl. mit 59 Abb. & Karten, 249 S., 1 Faltkarte in Tasche, 14,5 x 21 cm, Ganzleinen, Originalumschlag, sehr sauberes Ex..</p>	<p>28,50</p>
<p>Seier, Hellmut: Kurahessen im Deutschen Bund 1815 - 1866. Sonderdruck aus: Zeitschrift des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde ; 106 (2001). - S. 197-208, leinenrückenverstärkte Kartonbroschur, oben etwas lichtrandig, 24 x 16, sonst gut erhaltenes Ex.</p>	<p>6,50</p>

Seyboth, Reinhard: Die Markgraftümer Ansbach und Kulmbach unter der Regierung Markgraf Friedrichs des Älteren (1486-1515). Göttingen Vandenhoeck und Ruprecht 1985. Schriftenreihe der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften Band 24. 481 Seiten, Fadenheftung, zweifarbige Kartonbroschur, 15,5 x 23,2 cm, 730 Gramm; ISBN 3525359217; (OP= DM 120,00), Originalverpackt!

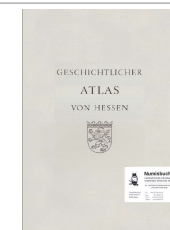
16,00

Schwind, Fred [Hrsg.]: Der Geschichtlicher Atlas von Hessen: Text- und Erläuterungsband. Marburg 1984. IVX, 338 Seiten, SW-Karten im Text, 3 farbige Karten in Rückentasche, graues Ganzleinen mit Titel-Und Rückenprägung, 21,5 x 30,5 cm, verlagrisches Exemplar.



65,00

Stengel, Edmund Ernst; Uhlhorn, Friedrich: Der Geschichtlicher Atlas von Hessen: Text- und Erläuterungsband, Register + Karten. Marburg 1960 und 1984. 1) 79 Karten auf 53 Blättern, 45 Blatt in Folio der Nummerierung und Unterteilungen; mehrfarbig und komplett in säurefreier Flügelmappe aus Archiv-Karton, 42,3 cm x 60 cm x 1 cm, cm. 2) Text- und Erläuterungsband 1984, IVX, 338 Seiten, SW-Karten im Text, 3 farbige Karten in Rückentasche, graues Ganzleinen mit Titel-Und Rückenprägung, 21,5 x 30,5 cm, beides absolut neuwertig.



200,00

Streich, Brigitte: Das Amt Altenburg im 15. Jahrhundert: Zur Praxis der kursächsischen Lokalverwaltung im Mittelalter. Weimar, Verlag Hermann Böhlau Nachfolger, 2000. Reihe: Veröffentlichungen aus Thüringischen Staatsarchiven, Band 7. 314 Seiten, mit 3 Bildtafeln im Anhang, Quellen- und Literaturverzeichnis sowie Register der Orts- und Personennamen, gebundene Ausgabe mit mehrfarbigem Schutzumschlag, 18 x 24,5 cm, originalverpackt. 800 gr, G67

Exemplarisch werden Herkunft, soziale Stellung, Aufgabenbereich und Aufstiegsmöglichkeiten der Amtleute, die anstelle des Landesherrn Gerichtsbarkeit, Steuererhebung und militärische Funktionen wahrnahmen, für den gesamten wettinischen Machtbereich unter Berücksichtigung der bisher wenig beachteten Quelle der Amtleute-Bücher dargestellt.

14,50

Timann, Ursula/Kott, Heinrich: Von Stettin bis Breslau. Ansichten, Stadtpläne und Landkarten von Pommern, östliche Mark Brandenburg und Schlesien. Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum, 1988. Überarb. u. erw. Neuaufl. Aus der Graphischen Sammlung des Germanischen Nationalmuseums Nürnberg. 353 Seiten, 605 Abbild., graph. Darst. U. Karten, 22,8 x 27, farb. Glanzkarton, verifr.

23,00